

Die Verführung

Was meint man mit der Verführung, von der die Bibel sagt: *"Wehe der Welt mit ihrer Verführung! Es muss zwar Verführung geben; doch wehe dem Menschen, der sie verschuldet."*

(Mt.18:7) *"Wer einen von diesen Kleinen, die an mich glauben, zum Bösen verführt, für den wäre es besser, wenn er mit einem Mühlstein um den Hals im tiefen Meer versenkt würde."*
(Mt.18:6) Weil die Strafe der Verführung so hart ist, wollen wir die genaue Bedeutung dieses Wortes wissen.

Zusammenfassend bedeutet die Verführung, dass ein Mensch der Hauptgrund war, dass ein anderer Mensch seinetwegen gesündigt hat. Es kann auch sein, dass dieser Mensch den Fall seines Bruders beabsichtigt. In diesem Fall ist die Strafe viel größer, als wenn er es unabsichtlich getan hat.

Die erste Verführung in der Menschengeschichte kam vom Teufel. Adam und Eva waren naiv und kannten keine Bosheit. Er hat sie absichtlich mit Betrug in Versuchung fallen lassen. Und dadurch ist der Tod in der Welt gekommen und der Teufel hat das reine menschliche Wesen verdorben.

Wie kann man den anderen in Versuchung bringen?

- Man erzählt dem anderen von der Sünde.
- Man hilft dem anderen, alle Hindernisse auf dem Weg zur Sünde zu beseitigen.
- Man hilft dem anderen die Sünde kennen zu lernen und ihr näher zu kommen.
- Man zeigt dem anderen die Sünde - Betrügerischerweise - unter positivem Sinn.
- Man erzählt, wie gut diese Tat (die Sünde) ist, und von ihrem Gewinn.

Das Wissen von der Sünde

Es ist damit gemeint, dass man unnötige Dinge kennt, die einem im geistlichen Leben nur schaden können. Dinge, die die Gedanken beschmutzen, die Begierde erwecken und dabei den Menschen zur Sünde verführen. Salomon sprach davon: *"Viel wissen, viel Ärger."* (Kohélet 1:18)

Mit diesem Wissen ist Eva gefallen, obwohl es scheinbar unbedenklich war. Der Teufel sagte ihr: *"...gehen euch die Augen auf; ihr werdet sein wie Gott..."* (Gen 3:5). Wie hat sie dieses Wort beeinträchtigt? Eva hat danach ihr Fühlen und ihr Denken verändert. Sie sah alles anders als vorher: *"Da sah die Frau, dass es köstlich wäre, von dem Baum zu essen, dass der Baum eine Augenweide war und dazu verlockte, klug zu werden. Sie nahm von seinen Früchten und aß;"* (Gen 3:6).

Der Jenige, der in das Ohr seines Freundes böse Neuigkeiten flüstert, bringt ihn zu Fall.
z.B. erzählt jemand etwas Schlechtes über einem gemeinsamen Bekannten, und dass er selbst auch schlecht über diesen Bekannten denkt. Ein Freund stellt dir mit Absicht Leute vor, die unmoralisch sind oder die skeptisch über die Religion sprechen, dass du dich am Ende dieses

Treffens so verwirrt fühlst und dir wünschst; du hättest den Freund samt seinen Bekannten nicht gesehen oder gehört.

Was man von einer schlechten Umgebung mitbekommen kann. Der Apostel Paulus sagte: *"Schlechter Umgang verdirbt gute Sitten."* (1Kor.15:33) Man kann verführt werden, wenn man aber nachgibt, wird man viel Böses, List und Betrug lernen.

Bei einem Treffen von Jugendlichen mit Drogen und Glücksspiel wird der Neue immer angelernt. Schulschwänzen und Schummeln bei Prüfungen kommen noch dazu. Um solcher Verführung zu entkommen, sagte David in seinem ersten Psalm: *"Wohl dem Mann, der nicht dem Rat der Frevler folgt, nicht auf dem Weg der Sünder geht, nicht im Kreis der Spötter sitzt."* (Psalm 1:1)

Derjenige, der den anderen falschen Gedanken - ohne eigenen Kommentar - präsentiert, bringt die Menschen zur Sünde.

Besonders schlimm ist es, wenn es um den Glaubensgrundsatz geht. Dieser Mensch erwähnt falsche Gedanken mit Beweisen und Bekräftigungen, ohne seine eigene Meinung dazu zu sagen und ohne die Gegenbeweise dazu zu erwähnen, die die ganze Behauptung abstürzen lassen. Wenn man aber auf die Wahrheit käme, würde seine Antwort lauten: *"Dies war nicht meine eigene Meinung. Ich wollte nur davon berichten."*

Traurig ist es, dass solche Schwindler Menschen anlocken, die sie unterstützen, und den gleichen Weg einschlagen. Auch andere Menschen werden auf diese Weise zu Fall gebracht.

Wenn man sich von solchen Freunden fernhält, ist es keine Entfremdung, sondern Reinheit.

Man soll sich von der Verführung fernhalten. Wenn man einen Freund zum Bösen verführt, verliert dieser Freund seine Reinheit und seine Unschuld, als würde man die Rolle des Teufels übernehmen, der zu Eva sagte: *"...gehen euch die Augen auf..."* (Genesis 3:5. Die Augen werden geöffnet, um die Sünde zu erkennen.

Den Weg zum Sündigen erleichtern

Das Erleichtern der Sünde ist eine andere Art jemanden zu verführen. Es kann sein, dass man von manchen Sünden schon gehört, aber sie noch nie getan hat, weil der Zugang dazu blockiert war (egal aus welchem Grund). Dann kommt jemand und beseitigt alle Hindernisse. Er zeigt, wo und wie man es tun kann. Er ermutigt und macht den Weg leicht zugänglich. Genauso hat Isabel ihrem Mann König Ahab geholfen, den Acker von Nabot aus Israel widerrechtlich zu nehmen. Auch Ahitofel hatte etwas Schlimmes vor, als er Absalom den Rat gab, wie er seinen Vater David erschlagen kann. (2Sam17)

Wenn man die Sünde nur kennt, ist es leichter sie zu behandeln, als wenn man sie schon probiert hat.

Probieren der Sünde

Probieren ist der erste Schritt zum Sündigen. Der böse Verführer kann dich mit einer harmlosen Einladung zum Probieren locken: eine Zigarette zu rauchen, eine Blume mit Heroin zu riechen, ein Glas Alkohol zu kosten, im Casino dein Glück zu versuchen usw.

Sündhaft ist es, die Sünde mit einem positiven Namen zu präsentieren oder mit einem anderen Namen, der leicht akzeptabel ist, z.b. jemand verkündet eine neue Häresie und nennt sie "den korrekten Begriff der Religion". Oder jemand bringt seinen Freunden das Spielen im Casino bei und bezeichnet es als "Zeitvertreib oder Vergnügung". Einer bezeichnet die Unzucht als Hilfsmittel gegen Unterdrückung. Ein Geschäftsmann versucht seine Buchhaltung so zu gestalten, dass er weniger Steuer zahlt, und begründet es als Selbstverteidigung gegen die Übertreibung und Überschätzung des Finanzamtes. **Der Verführungsteufel spielt nicht mit offenen Karten**

Arten der Verführung

Verführt wird nicht nur die Jugend. Es gibt auch Verführungen in der Religion, die Menschen in jedem Alter zu Fall bringen können. Es gibt Häretiker, die Zweifel an der Religion zu verbreiten versuchen, oder gottlose Menschen, die ihre Gottlosigkeit verbreiten wollen. Es gibt auch Irrgläubige, die Wunder und die Auferstehung verleugnen.

Es gibt hier den Irrglauben, nicht nur an der Religion, sondern auch an Philosophien und Theorien, die schon lange existieren. Gefährlich ist es dabei, dass die Irrgläubigen den Menschen Neuigkeiten bieten, die vielleicht die guten alten Lehren, die wir von unseren Vorfahren erhielten, verstoßen. Man präsentiert dies unter Wissenschaft, Reform und Modernisierung.

Die Anhänger von Aries waren viel gefährlicher als Aries selbst und haben St. Athanasius mehr Schaden zugefügt. Darum sagte unser Apostel Jakob: *"Nicht so viele von euch sollen Lehrer werden, meine Brüder. Ihr wisst, dass wir im Gericht strenger beurteilt werden."* Warum? *"Denn wir alle verfehlen uns in vielen Dingen."* (Jak 3:1,2) Man kann in der Belehrung Fehler machen. Man wird aber schuldig, weil man glaubt, dass man Recht hat. "halte dich nicht selbst für weise" (Sprichwörter 3:7)

Deswegen akzeptiere nicht alles Neue, das die alten Theorien niederreißt. Manche versuchen etwas Neues, das das Alte entkräftet, nur um zu beweisen, dass sie erfolgreiche Wissenschaftler sind.

Im Ausland unterrichten Professoren auf manchen Universitäten Bibelkritik, obwohl sie ursprünglich Priester oder Theologen waren. Sie bringen dabei ihre Studenten zu Fall und werden wie die Bibel sagt: "...im Gericht strenger beurteilt werden", weil sie sündigten und weil sie ihre Sünden verkündigten.

Schlechtes Vorbild

Führungskräfte in der Arbeit - als schlechtes Vorbild - werden vielleicht unabsichtlich schuldig. Die kleinen Leute die sie nachahmen, glauben, dass ihr Verhalten einfach zu der hohen Position

gehöre. Von Führern, Präsidenten, Vorgesetzten kann man schlechte Dinge übernehmen, wie: die Arbeit nur routinemäßig verrichten, zu spät zur Arbeit kommen, jeden Fehler rechtfertigen, Kunden schlecht behandeln und ihre Anliegen nicht erledigen oder die Produktivität sinken zu lassen.

Der Mensch nimmt von seiner Umgebung viele Dinge auf: Gewohnheiten und Verführungen

Väter und Müttern können ihre Kinder verführen, denn die Kinder wollen ihnen alles (auch die Sünden) nachmachen. Diese kleinen Menschen können manchmal das Verhalten der anderen, die mehr Erfahrung oder mehr Wissen im Leben haben, nicht verstehen. Sie können von ihnen verführt werden, weil sie ihr Verhalten nicht kritisieren, sondern weil sie ihnen nacheifern wollen.

Kultur und Medien

Der Medienverbund (Radio, Fernsehen, Video, Kino, Bücher, Zeitungen und Zeitschriften) kann manchmal einen negativen Einfluss auf die Gefühle und Gedanken der Menschen haben, wenn der Inhalt des angebotenen Stoffes unmoralisch ist und nur leibliche Lust erweckt. In diesem Fall führen die Medien die Menschen in eine Richtung, die ihnen und der Gesellschaft nur Schaden zufügen kann.

Einmal sagte ein bekannter Autor: "Sag mir, was du liest, dann sage ich dir, wer du bist." Ich sage aber: Man erkennt dich nicht nur von dem, was du liest, sondern auch von dem, was du siehst und hörst. Deshalb müssen wir vorsichtig sein und aufpassen auf alles, was wir uns und unseren Kindern von Fernsehprogrammen, Video- oder Hörkassetten - ebenfalls Kinofilme und Theaterstücke - zur Unterhaltung aussuchen, denn der Einfluss solcher Informationsmittel ist gewaltig und beeinträchtigt die geistliche Entwicklung unserer Kinder.

Groß und Klein

Erwachsene sollen in ihrem Verhalten und in allem, was sie sagen, sehr vorsichtig sein, dass sie die Kleinen oder die Schwachen nicht in Versuchung bringen. Der Apostel Paulus sagte: "Doch gebt acht, dass diese eure Freiheit nicht den Schwachen zum Anstoß wird." (1Kor 8:9) Er wiederholte den Satz: "*Der Schwache geht an Deiner Erkenntnis zugrunde, er, dein Bruder, für den Christus gestorben ist.*" (1Kor 8:11). Dann sagte er zum Schluss: "*Wenn darum eine Speise meinem Bruder zum Anstoß wird, will ich überhaupt kein Fleisch mehr essen, um meinem Bruder keinen Anstoß zu geben.*" (1Kor 8:13). Zum gleichen Thema sagte er über das Gewissen, das den Anstoß verhindern will: "*ich meine das Gewissen des anderen, nicht das eigeneich suche nicht meinen Nutzen, sondern den Nutzen aller, damit sie gerettet werden.*" (1Kor 10:29,33) Christus kümmerte sich darum, dass gerade die Kleinen nicht verführt werden: "*Wer einen von diesen Kleinen, die an mich glauben, zum Bösen verführt, für den wäre es besser, wenn er mit einem Mühlstein um den Hals im tiefen Meer versenkt würde.*" (Mt. 18:6)

Der starke Mensch kann der Verführung vielleicht widerstehen, aber wie kann der Schwache es tun?

Mit dem starken Menschen meine ich denjenigen, der willensstark und gedankenreif ist. Dieser starke Mensch kann vielleicht die Sünde frühzeitig erkennen und sich dagegen wehren, was aber der kleine, der schwache oder der einfache Mensch vielleicht nicht tun kann.

Der Schwache kann den Verfall seines Vorbildes nicht verkraften!

" Wenn der Starke schon gefallen ist, was mache ich" denkt er sich. Deswegen gibt er dann die Hoffnung auf, dass er jemals siegen kann und ergibt sich der Sünde, oder er ahmt einfach sein Vorbild nach. Der Apostel Paulus tadelte den Apostel Petrus vor den Leuten: *"...Wenn du als Jude nach Art der Heiden und nicht nach Art der Juden lebst, wie kannst du dann die Heiden zwingen, wie Juden zu leben?"* (Gal2:14), weil er sah, "dass Barnabas durch ihre Heuchelei verführt wurde."

Erwachsene sollen daher aufpassen, wie sie sich im Allgemeinen vor den Kleinen verhalten. Mit den Erwachsenen meine ich: die Eltern in der Familie, die Lehrer vor ihren Schülern, die Lehrer der Sonntagsschule vor ihren Sonntagsschulkindern, die Priester vor den Gläubigen und die geistlichen Führer vor denjenigen, die sie unterweisen. Sie alle sollen aufpassen, dass sie kein Stolperstein für ihre Lieben werden.

Als gutes Vorbild in der Kirche soll man das Gebot und das Gesetz Gottes befolgen, und die Ordnung einhalten. Diakone dürfen z.B. in der Kirche nicht reden, weil sie den Altar und die Gebete hochachten und weil das Volk sie nachahmen soll. Wenn sie einmal einen Fehler machen würden, würden sie damit die Betenden verwirren.

Derjenige, der in der Kirche während des Gebetes spricht, hat eine Sünde getan: Erstens, weil er keinen Respekt vor den Gebeten und im Herzen keine Furcht vor Gott hat. Zweitens, bringt er die anderen zum Sprechen, indem sie ihn nachahmen oder indem sie seine Tat verurteilen. *Ebenfalls bringt jemand die anderen zu Fall, wenn er während der Messe oder während der Predigt die Kirche vor dem Schluss-Segen verlässt.*

Selbst bei einem korrekten Verhalten soll man darauf achten, dass man dabei niemanden zu Fall bringt.

Christus wurde aufgefordert, die Tempelsteuer zu zahlen. Obwohl er wusste, dass Einheimische diese Steuer nicht zahlen sollen, sondern nur Fremde, sagte er zu Petrus: *"Damit wir aber bei niemand Anstoß erregen, geh an den See und wirf die Angel aus, ..."* (Mt.17:27) Damit er auch bei niemandem Anstoß erregte, ließ er sich von Johannes taufen, obwohl er keine Taufe der Umkehr nötig hatte. Jesus hat vieles gemacht, um die Leute nicht zu Fall zu bringen und ihnen ein gutes Vorbild zu geben. Das Gleiche hat die Heilige Mutter Gottes gemacht.

Das Gewissen

Es gibt ein strenges Gewissen, das bei allem Bedenken hat und ein Verbot vermutet, obwohl etwas erlaubt ist. Es gibt auch ein weites Gewissen, das sich vieles erlaubt. Das Thema "Verführung" ist mit dem Thema "Gewissen" kompliziert verwickelt.

Ist die Schönheit ein Stolperstein? Ein schönes Mädchen wird von vielen Männern bewundert und begehrt. Bringt sie diese Männer mit ihrer Schönheit zu Fall? Und was wäre ihre Schuld? Nein. Sie ist nicht daran schuld, dass die anderen gesündigt haben. Die Sünde liegt fest in ihrem Herzen und nicht in ihr. Die Heilige "Justina" war wunderschön, deswegen beehrte sie ein Mann mit allen Mitteln - auch Hexerei -, um sie zu haben. Hat sie ihn zur Sünde verführt oder lag die Schuld schon in seinem unreinen Herzen? Wie denkt ihr über die zwei Engel, die von den Männern von Sodom begehrt wurden? Waren die Engel für sie ein Stolperstein? Nein. Der Grund lag an diesem unanständigen Volk. Deswegen schlugen die Engel sie mit Blindheit als Bestrafung für ihre schmutzige Begierde

Die Schriftgelehrten kritisierten Jesus, weil er am Sabbat Wunder machte. Hatte er sie damit zum Bösen verführt? Verhüte Gott! Ihre Verständnislosigkeit und die Unreinheit ihrer Herzen steckten dahinter. Der Stolperstein kann nur innen gewesen und nicht von Außen gekommen sein.

Wie viele Heilige wurden von den Leuten ungerecht beschuldigt, wie der Heilige "Makarios der Große", die Heilige Marina und der Heilige "Efram El Syriani". Sie sollen Menschen verführt haben, aber Gott enthüllte ihre Unschuld. Dabei sollen wir den Spruch des Heiligen Apostel nachdenklich betrachten: *"Für die Reinen ist alles rein."* (Titus1:15). Den Unreinen - wegen ihrer Unreinheit - ist vieles anstößig, weil ihre Denkweise beschmutzt ist. Während manche Sachen die Reinen nicht verführen können, wirken dieselben bei anderen Leuten im Gegenteil anstößig. Die Situation braucht dann ein reines Gewissen, das die Dinge gerecht beurteilen kann.

Unser Herr empfahl uns, unsere positiven Eigenschaften zu verbergen. Würden wir die anderen verführen, wenn wir - nach Gottes Gebot - unsere Gebete, Fasten und Almosen geheim halten? Oder sollen wir unsere Tugend aufdecken, und dabei Gottes Gebot übertreten, damit wir die anderen nicht zu Fall bringen? Es ist eine Gewissensfrage. Wichtig ist es aber, dass wir nicht absichtlich ein Stolperstein sind. Wenn wir jemanden unabsichtlich und aufgrund der Unreinheit seines Herzen verführen, trägt er seine Schuld.

War David ein Stolperstein für König Saul, als er Goliath besiegte? Die Antwort: Ohne Zweifel: NEIN. David konnte nicht zulassen, dass Goliath die Truppen Gottes schmähte und demütigte. Er hat selbst den Sieg auf Gott zurückgeführt. Er sagte zu Goliath: *"Heute wird dich der Herr mir ausliefern."* *"..denn es ist ein Krieg des Herrn, und er wird euch in unsere Gewalt geben."* (1Sam 17:46,47) Saul war aber eifersüchtig und wurde beleidigt von dem Jubel der Frauen: *"Saul hat Tausend erschlagen, /David aber zehntausend."* (1Sam 18:7) In seinem Psalm sagte David: *"Zahlreicher als die Haare auf meinem Kopf / sind die, die mich grundlos hassten."* (Psalm 69:5) War er schuldig, dass diese Leute ihn hassten? Nein. Sie hassten ihn ohne seine Schuld. Der Grund war der Groll ihrer Herzen und ihre Eifersucht wegen seiner Frömmigkeit und seines Sieges, oder auch wegen ihrer Sehnsucht, ihn seiner Macht zu berauben (genauso wie Absalom)

Heuchelei

Es gibt Personen, die sich fürchten, Andere zu verführen, dabei aber in die Sünde der Heuchelei fallen. Sie spielen die Rolle des Frommen, sodass die Leute nicht an Ihrem Verhalten Anstoß nehmen. Sie täuschen die anderen, dass sie z.B. fasten, obwohl das nicht wahr ist. Dabei

sündigen sie mit der Heuchelei und dem nicht fasten (in der Fastenzeit). Es ist nicht richtig, fromm zu spielen, um die Verführung der anderen zu vermeiden. Richtig wäre es, wenn du dich wirklich bemühst, gut zu werden. Dann wirst du sie nicht zum Bösen verführen.